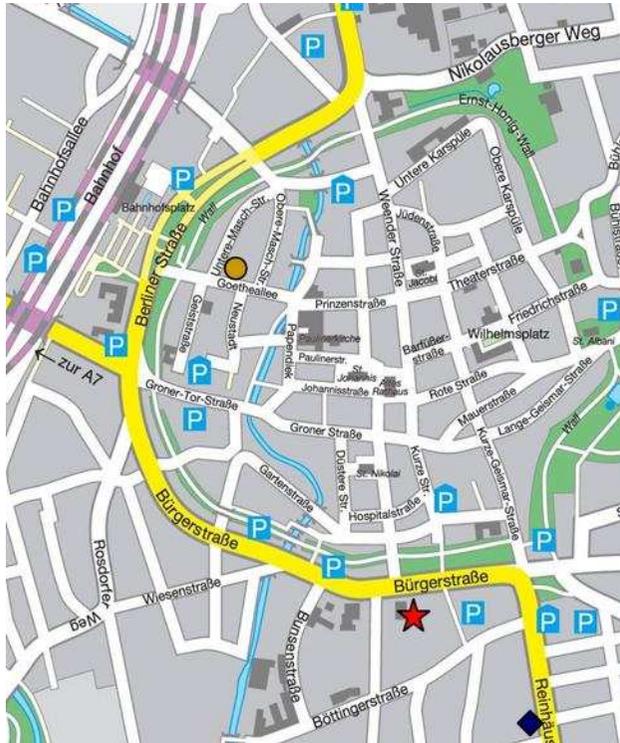


ZIEL

Die Natur begrenzt menschliche Lebensräume. Sie beeinflusst die Art und Weise individueller und gesellschaftlicher Entwicklung in hohem Maße. Die Natur fordert gleichzeitig Menschen dazu heraus, diese Grenzen zu überschreiten und zu verschieben. Diesem umwelthistorischen Grundthema geht der Workshop nach.

VERANSTALTUNGSORT

Georg-August-Universität Göttingen
Historische Anthropologie und Humanökologie
Bürgerstraße 50
D-37073 Göttingen



- ★ Historische Anthropologie und Humanökologie
- ◆ Hotel Eden
- Hotel Stadt Hannover

ORGANISATOREN

Bernd Herrmann
Manfred Jakubowski-Tiessen
Lars Kreye
Carsten Stühling
Tanja Zwingelberg

VERANSTALTER

Georg-August-Universität Göttingen
DFG-Graduiertenkolleg 1024
„Interdisziplinäre Umweltgeschichte“
Bürgerstraße 50, D-37073 Göttingen

Weitere Informationen zum Graduiertenkolleg unter:
www.anthro.uni-goettingen.de/gk

ANMELDUNG UND BEITRAG

Anmeldungen müssen verbindlich bis zum **14.11.08** per E-Mail an tzwinge@gwdg.de oder per Post an das Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Umweltgeschichte“ (Adresse s.o.) z. H. Tanja Zwingelberg erfolgen. Es wird ein Betrag von 10,00 € (5,00 € für Studierende) erhoben. Dieser ist BAR bei Tagungsbeginn zu zahlen. Darin sind Getränke und Kekse für die Pausen enthalten.

ESSEN

Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, an welchen Mittag- und Abendessen Sie teilnehmen möchten! Die Kosten für die Mahlzeiten sind nicht in dem Beitrag enthalten.

KONTAKT

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Lars Kreye
Tel.: 0551/3922389, E-Mail: lkreye@uni-goettingen.de
Carsten Stühling
Tel.: 0551/399672, E-Mail: cstuehr@uni-goettingen.de
Tanja Zwingelberg
Tel.: 0551/399789, E-Mail: tzwinge@gwdg.de

Natur als Grenz(E)rfahrung

Workshop des Graduiertenkollegs
„Interdisziplinäre Umweltgeschichte“

02. bis 04. Dezember 2008
Göttingen



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

PROGRAMM

Dienstag, 02. Dezember 2008, 14:00 – 18:00 Uhr

14:00 Uhr Grußwort

Sektion 1: Naturgeschichte

14:15 Uhr Bernhard Eitel, Heidelberg
Klimasensitivität von Mensch-Umwelt-Systemen am Beispiel Südperu.

15:15 Uhr Elisabeth Breitenlechner, Marina Hilber, Alois Unterkircher, Innsbruck
Von der (Über)Nutzung eines ökologischen und sozialen Raumes am Beispiel des Montanreviers Schwaz im 17. Jahrhundert – eine interdisziplinäre Annäherung.

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr Christian Lotz, Leipzig
Zwischen Austausch und Konkurrenz. Deutsche, norwegische und schottische Konflikte um die Ressource Holz (1780-1880).

17:15 Uhr Marcus Stippak, Darmstadt
Zur Wahrnehmung und Bewältigung städtischer Wasserkrisen im späten 19. Jahrhundert.

ab 18:30 Uhr

Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

PROGRAMM

Mittwoch, 03. Dezember 2008, 9:00 – 19:30 Uhr

Sektion 2: Entdeckungsgeschichte

09:00 Uhr Justin Stagl, Salzburg
Sammelnder versus experimentierender Empirismus.

10:00 Uhr Anke J. Kattner, München
Natürliche Erfahrungsgrenzen: Die Konfrontation mit der Natur in Reiseberichten aus dem westafrikanischen Binnenland, 1760-1860.

10:45 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr Maike Schmidt, Kiel
Wale, Eis und ‚Boreas Gewalt‘.

12:00 Uhr Tilmann Walter, Würzburg
Eine Reise in (Un-)Bekanntes bei Leonhard Rauwolf (um 1540-1596).

12:45 Uhr

Mittagspause

Sektion 3: Rezeptionsgeschichte

14:15 Uhr Friedmar Apel, Bielefeld
Prometheische Horizonte. Sizilienerfahrungen von Goethe bis Jünger.

15:15 Uhr Eva-Maria Stolberg, Essen
„O biegu rzek“: Zwischen Oder und Weichsel. Flüsse und ihre Bedeutung für die nationalstaatliche Entwicklung in Ostmitteleuropa von der Mitte des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts.

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr Martin Knoll, Darmstadt
„Sauber, lustig, wohlerbaut“ in einer „angenehmen Ebene“. Abgrenzung und Integration zwischen Siedlung und natürlicher Umwelt in der topografischen Literatur der Frühen Neuzeit.

17:15 Uhr Ivan Parvev, Sofia
Lights and Signs – Himmelszeichen als Wille des Allmächtigen. Die Eroberung Konstantinopels (1453) und die Belagerung Wiens (1683). (Posterpräsentation)

17:30 Uhr Kaffeepause

Göttinger Umwelthistorisches Kolloquium

18:15 Uhr Eva Schumann, Göttingen
„Tiere sind keine Sachen“ – Zur Personifikation von Tieren im mittelalterlichen Recht.

ab 20:00 Uhr

Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

PROGRAMM

Donnerstag, 04. Dezember 2008, 9:00 – 13:15 Uhr

Sektion 4: Extremereignisgeschichte

09:00 Uhr Klaus Bergdolt, Köln
Pest und Verpestung - Seuchentheorie und Umwelt in der Frühen Neuzeit.

10:00 Uhr Cornel Zwierlein, Bochum
Die Verdoppelung der (Um-)Welt: Feuerversicherungen im 18. Jahrhundert.

10:45 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr Katrin Hauer, Salzburg
Bergstürze kulturhistorisch betrachtet: Salzburg und Plurs im Vergleich.

12:00 Uhr Monika Gisler, Zürich
Die Katastrophe als mediales Ereignis: Der Bergsturz von Goldau 1806.

12:45 Uhr Abschlussdiskussion

13:15 Uhr

Ende des Workshops